

Klimawandelanpassungs-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KLAR! REGIO³

Bericht über die

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 15.06.2023 – 31.08.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! regio ³
Geschäftszahl der KLAR!	C265518
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband Pillerseetal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 39.786 Die Region liegt im östlichen Nordtirol und umfasst 12 Gemeinden. Sie erstreckt sich vom Pass Thurn und den Gras- und Schieferbergen der Kitzbüheler Alpen im Süden bis zu den Leoganger und Loferer Steinbergen im Norden. Eingebettet zwischen den Bergen liegen dort das Leuken- und das Pillerseetal. Hinsichtlich der Verwaltungsebenen befinden sich alle Gemeinden im Bezirk Kitzbühel.
Website der KLAR!:	https://www.regio-tech.at/page.cfm?vpath=klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Regio-Tech 1, 6395 Hochfilzen Montag bis Donnerstag 8 bis 13 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Andreas Franze franze@regio-tech.at 06502712302 Projektmanagement, Forschung, Wissenschaftskommunikation 35 Regio-Tech Hochfilzen, Pillerseetal Regionalentwicklungs-GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.06.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Das Klima in der Region der KLAR! regio³ gilt als gemäßigt und kalt. Die mittlere Jahrestemperatur in der Referenzperiode von 1971 bis 2000 lag bei 5,5° C (Durchschnitt Tirol 2,9°C), wobei neben der Inntalfurche auch das Gebiet der KLAR! regio³ insbesondere in den Tallagen über dem Tiroler Durchschnitt liegt. In den Messdaten lässt sich bereits ein kontinuierlicher Anstieg der Temperaturen in der Vergangenheit feststellen; beispielsweise lag das Jahr 2020 mit 7,3° bereits 1,8° über dem Mittelwert der Referenzperiode. Zunehmend sind auch Hitzeereignisse (Hitzetage, Tropennächte) in der Region zu verzeichnen. Da dies in der Vergangenheit noch nicht von Relevanz war, sind Menschen und Gebäude derzeit schlecht auf diese Ereignisse vorbereitet.

Die Ganzjahresniederschläge liegen mit durchschnittlich 1621mm deutlich über dem Tiroler Durchschnitt von 1314mm (Köppen-Geiger Klassifikation Dfb). In Zusammenhang mit den großen Niederschlagsmengen kam es in der Vergangenheit bereits immer wieder zu Starkregenereignissen, die das Wassermanagement der Gemeinden an ihre Kapazitätsgrenzen gebracht und vereinzelt auch zu Überschwemmungen von Siedlungsgebieten geführt haben. Dennoch wurde in mehreren Workshops auch das Thema Wassermangel auf Almen als bereits spürbares Resultat von klimatischen Veränderungen benannt, was durch eine stärkere Clustering von Niederschlägen in den Sommermonaten bedingt sein kann. In manchen Gemeinden wurden daher auch in der jüngsten Vergangenheit Maßnahmen zur Absicherung der Trinkwasserversorgung insbesondere für entlegene Ortsteile getroffen. Insgesamt ist bereits eine Verschiebung der Frosttage (Frostwechsel) und der Vegetationsperiode spürbar, die vor allem Anpassungen in der Landwirtschaft erforderlich machen.

Im Tourismus ist neben einer Verlängerung der Wandersaison in den November eine im Vergleich zu den 1980er oder 1990er Jahren insgesamt stärkere Bedeutung des Sommertourismus zu verzeichnen. Dennoch ist der Wintertourismus in Bezug auf die Wertschöpfung in der Region nach wie vor dominant. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit sehr hohe Investitionen in Kunstschneeanlagen getätigt, um weniger abhängig vom Naturschnee zu sein. Eine Durchführung der Skisaison ohne Kunstschnee wäre in großen Teilen der Region mittlerweile kaum noch denkbar. Allerdings kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Absagen von Veranstaltungen aufgrund mangelnder Schneebedingungen oder es entstand ein stark erhöhter Ressourcenaufwand (beispielsweise durch Ausweitung künstlicher Beschneigung oder von Schneetransporten) um Veranstaltungen durchführen beziehungsweise Infrastruktur für Freizeitaktivitäten überhaupt bereit stellen zu können.

Als weiterer Indikator klimatischer Veränderungen sind Neophyten und Schädlinge wie der Borkenkäfer als Bedrohungen sensibler Ökosysteme zu einem massiven Problem in der gesamten Region geworden. Mittlerweile sind drüsiges Springkraut und der japanische Staudenknöterich weit verbreitet und beschneiden den Lebensraum anderer Pflanzenarten.

Ziel der KLAR! regio³ ist es die Betroffenheit insbesondere in wirtschaftlich und ökologisch bedeutenden Sektoren dadurch zu reduzieren, dass Alternativen zu bisherigen Vorgehensweisen aufgezeigt und dadurch auch Potentiale, die sich durch eine klimatische Veränderung ergeben, genutzt werden können (Nutzung einer veränderten Vegetationsperiode in der Almwirtschaft, neue Ansätze in der Landwirtschaft, Verschiebung von Schwerpunkten in touristischen Angeboten). Wichtig ist dabei, dass im Gegensatz zur Vergangenheit auf Kriterien guter Anpassung wert gelegt wird, grüne und blaue gegenüber grauen Lösungen bevorzugt werden, und nicht Anpassungsmaßnahmen gesetzt werden, die den Zielen des Klimaschutzes entgegenstehen.

Da vor der KLAR! regio³ nur unsystematisch an Anpassungsthemen gearbeitet wurde, kommt vor allem dem Wissens- und Kompetenzaufbau in der Region eine wesentliche Funktion zu. In einer Vielzahl von Themen und daher in der Breite die Resilienz der Region und ihrer Bevölkerung zu stärken, ist ein weiteres vorrangiges Ziel der KLAR! regio³.

Ein sektorübergreifendes und eine Vielzahl an Formaten und Kommunikationskanälen nutzendes Bildungsprogramm für alle beteiligten Akteur:innen wird diesen die Möglichkeit bieten in Zukunft auch selbständig Anpassungserfordernisse zu erkennen und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus bieten dieses Wissen und die entwickelten Ansätze die Grundlage für die Arbeit der KLAR! regio³ in ihrer Weiterführungsphase.

Die Hauptsektoren, die sich durch diese Zielsetzung und die Betroffenheit ergeben, sind die Land- und Forstwirtschaft, der Tourismus, der Gebäudesektor und das Thema Gesundheit.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Auswahl der eingebundenen Akteursgruppen orientiert sich an den Schwerpunktthemen der Region.

Landwirtschaft: Hier konnten sowohl die Tiroler Landwirtschaftskammer (LK Tirol) als auch das ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) in das Thema der Klimawandelanpassung integriert werden. Die Mitarbeiter für Almwirtschaft und das Fortbildungsprogramm konnten so die Anpassung bereits in ihr Themenportfolio einbinden. Der Maschinenring wurde sowohl zu den landwirtschafts-spezifischen Themen involviert als auch bei den Maßnahmen zu Biodiversität und Neophytenmanagement. Dadurch wurde auch ein Kompetenzaufbau bei den Mitarbeiter:innen erreicht. Zusätzlich konnten Akteure wie Bio-Austria und die Agrarmarketing Tirol in die Konzeption von Veranstaltungen und Bildungsformaten einbezogen werden. Des Weiteren wurden durch die vielfältigen Fortbildungsangebote Landwirt:innen unterschiedlicher Ausrichtung angesprochen, welche bisher noch wenig Berührung mit dem Thema Klimawandelanpassung hatten und wichtige Multiplikatoren in der Region darstellen.

Bauwirtschaft: Hier konnten neben den Bauämtern der Gemeinden insbesondere Unternehmer:innen und Expert:innen aus der Bauwirtschaft (Architekt:innen, Planer:innen, Immobilienbüros etc.) an das Thema einer klimaangepassten Bauweise herangeführt werden. Auch Energieversorgungsunternehmen wurden in Diskussionen um Veränderungen im Heiz- und Kühlwärmebedarf einbezogen. Darüber hinaus waren die Systempartner des Landes Tirol (Energieagentur, Klimabündnis, Standort Agentur) in der Erarbeitung der entsprechenden Konzepte und Veranstaltungsdurchführung involviert. Parallel wurden in der Region durch andere Programme Schulungen für Haustechniker:innen angeboten. An diese Strukturen kann in weiterer Folge angeknüpft werden, um auch in diesem Personenkreis das Thema eines klimawandelangepassten Facility Managements zu verankern.

Tourismus: Die Tourismusverbände im Allgemeinen und deren Nachhaltigkeitskoordinator:innen im Speziellen stellen zentrale Partner in der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen, aber auch in der Aktivierung anderer touristischer Stakeholder (Freizeitaktivitäten, Gastronomie und Hotellerie) dar. Durch die Beteiligung an der Entwicklung des österreichischen Umweltzeichens für Destinationen mit einer Pilotdestination in der KLAR! regio³ konnte hier bereits die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit gelegt und die Anpassung auch in dessen Kriterienkatalog als Bestandteil einer nachhaltigen Destinationsentwicklung eingebracht werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die stark von einer Reduktion der Naturschneemenge betroffenen Skigebiete ebenfalls in die Arbeit der KLAR! eingebunden werden und hier bereits zukunftsweisende Überlegungen zu einer Transformation des Wintersports einfließen konnten. Diese Aktivitäten werden auch zentraler Bestandteil der Weiterführung der KLAR! regio³ sein.

Obst- und Gartenbauvereine: Durch Informationsveranstaltungen konnten die Obst- und Gartenbauvereine erstmals explizit mit dem Thema klimafitter Gartengestaltung und deren Beitrag zur Biodiversität vertraut gemacht werden. Durch die große Anzahl aktiver Mitglieder sind diese regional gut etablierten Vereine wichtige Partner in der Bewusstseinsbildung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen auf privaten Grünflächen und darüber hinaus. Wie auch bei anderen Personengruppen wird die Zusammenarbeit im Rahmen der KLAR! Weiterführungsphase fortgeführt.

Schulen: Einige Schulen der Region konnten gewonnen werden, sich an der Umsetzung von Biodiversitätsflächen bei den jeweiligen Schulgebäuden zu beteiligen. Darüber hinaus wurden mehrere Formate zur allgemeinen Bewusstseinsbildung für verschiedene Schulstufen angeboten. Lehrpersonen wurden dadurch animiert, Klimaschutz und Klimawandelanpassung verstärkt in ihr Curriculum einzubauen. Außerdem wurden Pilotprojekte für eine nachhaltigen Schulgartengestaltungen als Lernorte für die Nachhaltigkeitsbildung initiiert.

Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental und soziale Vereine: Der Themenblock Gesundheit wird in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental und den vielen in der Region tätigen Vereinen und Organisationen, die in der Unterstützung vulnerabler Personen tätig sind, umgesetzt. Dabei können auch Personen erreicht werden, die unmittelbar mit den durch Hitze am stärksten betroffenen Personen arbeiten. Daher liegt auch bei diesen eine wichtige Funktion in der Verbreitung des in Veranstaltungen und Schulungen vermittelten Anpassungswissens zur Stärkung der Resilienz. In Abstimmung mit der Zuständigen Landesabteilung wird nun die Maßnahme „Hitze-Buddys“ gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz intensiviert und auf andere Landesteile ausgeweitet.

Gemeinden: Die Gemeinden sind durch die gemeinsame Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen, aber auch insbesondere durch die klimaangepasste Gestaltung öffentlicher Grünflächen in die Maßnahmen der KLAR! eingebunden. Die Fachabteilungen und -ausschüsse werden regelmäßig über die Aktivitäten der KLAR! regio³ informiert. Gemeindezeitungen stellen wichtige Medien dar, um Anpassung an die breite Bevölkerung zu kommunizieren.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Angebotsenerweiterung in der Landwirtschaft</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2023</p> <p>31.08.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>	<p>Im Rahmen der Maßnahme wurde ein Beratungsfolder erstellt, der dabei unterstützt landwirtschaftlichen Betrieben verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten für ihr Angebot näher zu bringen. Die Inhalte wurden auch über die Webseite in der Form von Einzelartikeln zugänglich gemacht, welche beständig gewartet und um Fortbildungsangebote ergänzt werden und lokalen Medien als Printversion zur Verfügung stehen.</p> <p>In einem parallel durchgeführten LEADER-Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Bio-Austria in einer Reihe von Workshops die erste Bio-Modell-Region in Tirol gegründet, welche sich zum Ziel setzt, auch in Zukunft eine breite Ausrichtung nachhaltiger landwirtschaftlicher Aktivitäten in der Region zu fördern. So konnte auch ein auf Expertise und peer-learning basiertes Beratungsangebote für interessierte Landwirt:innen in der Region etabliert werden.</p>
<p>Ziele</p> <p>Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>Die Ziele wurden überwiegend erreicht; lediglich die bessere Abstimmung der Produktion auf den gastronomischen Bedarf ist ein Ziel, das noch durch die Bio-Modell-Region weiterverfolgt werden muss. Außerdem konnten noch nicht alle Beratungen durchgeführt werden. Da die Inhalte aber bereits erarbeitet wurden, werden diese auch in Zukunft noch angeboten und im Laufe der Weiterführungsphase erfüllt.</p>
<p>Meilensteine</p> <p>Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	<p>1: Workshops wurden durchgeführt 2: Beratungsfolder wurde erstellt 3: erste Beratungen wurden durchgeführt, ÖA wurde durchgeführt</p>
<p>Leistungsindikatoren</p> <p>Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>	<p>2 Workshops mit Expert*innen Folder für Beratungsangebot öffentliche Präsentation 8 Beratungsgespräche 6 Social Media Posts 2 Print Artikel</p>

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs werden geschaffen; Anreize und Rahmenbedingungen für Anpassung erstellt; die Maßnahme erhöht direkt das Potenzial der Landwirt:innen auf klimatische Veränderungen reagieren zu können

Maßnahme
Titel:

2
Klimaangepasste Alm- und Weidewirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
31.07.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Konzeptionierung und Durchführung einer Tagesveranstaltung mit Fachreferent:innen in Kooperation mit der KLAR! Wilder Kaiser, der LK Tirol und dem LFI Tirol. In der Veranstaltung wurden neben fachlichen Maßnahmen zu einem klimaangepassten Alm- und Weidemanagement, Best-Practice Beispiele vorgestellt und sektorspezifische Maßnahmen aus anderen KLAR! Regionen diskutiert. In einem Workshop wurden noch aktuelle Probleme der Almwirtschaft in Bezug auf den Klimawandel und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet. Ein Leitfaden wurde erstellt. Eine Weiterführung des Themas ist in der kommenden Phase der KLAR! geplant.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das übergeordnete Ziel der Reduktion des Risikos von Wasserknappheit und der Konflikte durch intensivierete touristische Nutzung sowie der Belastung von Tieren durch Hitze und Transport wird sukzessive durch bewusstseinsbildende Veranstaltungen und Kompetenzaufbau erreicht. Im Rahmen der Weiterführung wird auch ein LEADER-Projekt Ressourcen zur Verfügung stellen, um Anreize zur Zielerreichung zu schaffen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Workshop ist durchgeführt
2: Informationsfolder ist erarbeitet
3: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durchgeführt

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

2 Workshops mit Expert:innen und Landwirt:innen darauf basierendes Bewirtschaftungskonzept
Informationsfolder für Landwirt:innen
8 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Maßnahme zeigt das Potential durch klimatische Veränderung für eine ressourcenschonende Almwirtschaft auf, bei der weniger maschinelle Bearbeitung und eine verbesserte Nutzung von Almflächen ermöglicht wird. Der Wissensaufbau kann zu einer Sicherung der Almflächen in ihrer vielfältigen Funktion beitragen.

Maßnahme
Titel:

3
Biodiversität in der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Für diese Maßnahme wurde in Kooperation mit Bio-Austria die Teilnahme an deren Lehrgang Naturschutzpraktiker:in für Landwirt:innen aus der Region kostenlos ermöglicht. So konnte der Lehrgang zustande kommen und an 7 Lehrgangstagen, von denen 2 Termine in der Region stattfanden, facettenreiches Wissen vermittelt werden. Begleitet wurde die Reihe durch eine Exkursion auf einen Biodiversitätshof in der KLAR! Pinzgau sowie die Bereitstellung einer Reihe an Fach- und Förderinformationen im Format von Printartikeln über die Webseite und Social Media Kanäle der KLAR!. Für die Anschaulichkeit der Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen konnte eine Kooperation mit einem Naturschutzhof in einer Nachbargemeinde der Region aufgebaut werden.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Biodiversität in der Region ist verbessert; Habitats für Insekten werden geschaffen und existierende Schonflächen erhalten; das Bewusstsein für die Synergien von Biodiversität und Landwirtschaft wurden verbessert.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Praxismaterial & Informationen zu Förderungen erstellt, Abstimmungen stattgefunden
2: Workshops durchgeführt, Anschauungsbeispiele am Hof vorhanden

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

6 Workshops durchgeführt
10 ÖA Aktivitäten digital
4 Begleitende Artikel

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch den Wissenstransfer können die natürlichen Funktionen von Ökosystemen erhalten oder verbessert und somit deren Resilienz gestärkt werden. Die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen fördert diese direkt auf den Betrieben, wo Bestäuberleistungen von erheblicher Relevanz sind.

Maßnahme
Titel:

4
Unterstützung von Kleinwaldbesitzern

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.22
31.08.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Das Konzept wurde unter Einbindung relevanter Verwaltungsebenen erstellt und in einer Gemeinde findet bereits die pilothafte Umsetzung mit 10 ha Fläche statt. Es wurden mit den Waldaufsehern der Region und der Bezirksforstinspektion insgesamt 30 ha Waldfläche als potenzielles Maßnahmenggebiet identifiziert. Das Konzept wird im Rahmen eines LEADER-Projekts eingereicht und vom Waldpflegeverein als Projektträger gestützt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Verbesserung der Resilienz der Wälder der Region insbesondere der Schutzwaldfunktion durch Verjüngung und der Biodiversität durch Mischwaldkonzepte werden durch die im Rahmen des LEADER-Projekts umgesetzten Maßnahmen erreicht.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Konzeptpapier erstellt (Stakeholder eingebunden);
3: ÖA-Aktivitäten wurden durchgeführt;

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Konzept erstellt
Pilotprojekt mit dem Land Tirol erarbeitet
10 ha Fläche als KLAR-Maßnahmenggebiet etabliert (weitere 20 ha identifiziert)
6 ÖA Aktivitäten auf diversen Kanälen

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Eine flächendeckende Unterstützung im Waldumbau ist essenziell, um das Ökosystem nicht durch Vernachlässigung einzelner möglicherweise unwirtschaftlicher Parzellen zu gefährden. Die Auswahl von standortangepassten Einzelmaßnahmen erfolgt durch forstliches Fachpersonal und ist mit dem Programm „Klimafitter Bergwald“ des Landes Tirol abgestimmt.

Maßnahme
Titel:

5
Neophytenmanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
30.05.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Es wurden Aktionstage mit verschiedenen Akteur:innen durchgeführt. Infomaterial zur Bewusstseinsbildung wurde erstellt. Der Wissenstransfer innerhalb der Region und in andere KLAR! Regionen wurde forciert. Die aktiven Gemeinden der Region sind nun in der Lage das Thema weiterhin selbständig zu bearbeiten. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wurde ein Infofolder erstellt, der die wichtigsten Neophyten und Schadpflanzen der Region anschaulich beschreibt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Ziele einer nachhaltigen Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer in die Region sind gelungen. Akteur:innen sind nun in der Lage selbständig problematische Bestände zu identifizieren und bearbeiten. Die im Rahmen der KLAR! umgesetzten Maßnahmen konnten die betreffenden Bestände in ihrer Ausbreitung hemmen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Expert:innen erarbeiten Konzept, Abstimmung mit benachbarten Regionen;
2: Freiwilligentage organisiert, ÖA zur Einbindung weiterer Personen;

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

4 Sitzungen mit Expert:innen
8 Freiwilligentage
5 Bearbeitungsflächen
5 Pilotflächen Landesstrategie
6 Artikel Gemeindezeitungen
12 Social Media Posts

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die fachlichen Grundlagen für die Bearbeitung von Neophyten wurden in der Region in Abstimmung mit der Neophytenstrategie des Landes Tirol aufbereitet und an die aktiven Akteur:innen kommuniziert. Für die weitere Verwendung wurde eine fachlich abgestimmte Informationsbrochure erstellt.

Maßnahme
Titel:

6
Nachhaltiges Grünflächenmanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.22
30.09.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Biodiversitätsflächen in unterschiedlicher Größe und Lage wurden mit den Grünflächenämtern, Bauhöfen und Schulklassen unter Anleitung von Expert:innen angelegt. Ein integriertes Grünflächenkonzept für die weitere selbständige Bearbeitung durch die Gemeinden ist ausgearbeitet und wurde bei mehreren Veranstaltung öffentlich präsentiert. Es wurden verschiedene Aspekte in der Öffentlichkeitsarbeit auf der Webseite, den Social Media Kanälen und in Gemeindezeitungen dargestellt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Ziele der Maßnahme gemäß der Leistungsindikatoren sind erreicht. Es wurden bereits Testflächen in verschiedenen Gemeinden angelegt und ein Konzept mit Checkliste wurde erarbeitet. Die internen Besprechungen fanden statt, und die Öffentlichkeitsarbeit wurde durchgeführt.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Expert:innengespräche durchgeführt; Grünflächen wurden erhoben;
2: Grünflächen klimawandelangepasst umgestaltet; Konzept zur Anpassung liegt vor

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

4 Besprechungen mit Gemeinde und Fachexperten
6 Artikel in Gemeindezeitung
8 digitale ÖA-Aktivitäten
Konzept für Gemeinden
5 Testflächen
öffentlich Präsentation

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Maßnahmen führen zu einem geringeren Ressourcenverbrauch durch reduzierte Betreuung von Seiten der Gemeindebauhöfe. Die sachgemäße Anlage der Flächen wird von Expert:innen begleitet und erhöht die Biodiversität im innerörtlichen Raum. Durch die erhöhte Kühlung durch Verdunstung, welche von diesen Grünflächen ausgeht, leisten diese auch einen Beitrag gegen die Überhitzung des öffentlichen Raums.

Maßnahme
Titel:

7
Biodiversität und Anpassung im Garten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.23
30.04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Es wurden mehrere Vorträge mit Expert:innen zu verschiedenen Aspekten einer klimafitten Gartengestaltung organisiert. Es wurden mehrere Schulen der Region zur Einrichtung eines nachhaltigen Schulgartens informiert und beraten. Es konnte ein begleitendes Projekt, das auch jüngere Kinder in die Thematik einbezieht, in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Schülerinnen umgesetzt werden. Es wurden Gartenberatungen zur klimaangepassten Gartengestaltung durch Partnerinstitutionen vermittelt. Dabei wurden auch Vorzeigeprojekte identifiziert und ausgezeichnet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Kontakt mit Obst- und Gartenbauvereinen sowie dem Projektpartner „Natur im Garten“ wurde hergestellt; Informationen für eine nachhaltige Gartengestaltung wurden in der Region verbreitet. Die Gärten können dadurch resilient, ressourcenschonend und biodiversitätsfördernd gestaltet werden.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Workshops durchgeführt, Inhalte sind regionsspezifisch abgestimmt.
2: Demoprojekte umgesetzt, Gartenbauvereine übernehmen KWA-Themen in ihre Arbeit.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

3 Workshops
6 Demoprojekte
begleitendes Projekt mit Schule der Region
12 ÖA- und Bewusstseinsbildungsaktivitäten

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs bei Gartenbesitzern, führt zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, leistet einen Beitrag zum Erhalt der Ökosystemfunktionen und stärkt die Resilienz der privaten Grünflächen. Die Vorzeigeprojekte

Maßnahme
Titel:

8
Unversiegelte Parkflächen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.22
31.03.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ein Pilotprojekt wurde umgesetzt; dort sind durch Beschilderung auch die Gestaltungsaspekte kommuniziert. Informationen für Folgeprojekte wurden aufbereitet und den Akteursgruppen zur Verfügung gestellt. Weitere unversiegelte Verkehrsflächen konnten dadurch bereits in der Region initiiert werden. Durch die Teilnahme an der AG Entsiegelung des KWAN, konnten die dort erarbeiteten Informationen in das Material der KLAR! aufgenommen werden.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das Musterprojekt wurde realisiert; die aktive Mobilität konnte verstärkt in die Konzeption einbezogen werden. Dass Parkplätze in der Region vorwiegend unversiegelt konzipiert werden, steht derzeit noch im Widerspruch zu den Erfordernissen einer effizienten Schneeräumung. Allerdings wird bereits vermehrt auf Alternativen zu einer gänzlichen Versiegelung Rücksicht genommen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Musterprojekt umgesetzt, Expert:innen in Konzeptionierung eingebunden;
2: ÖA hat zu Folgeprojekten geführt, Potenzielle Folgeprojekte erfasst

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Musterprojekt umgesetzt
3 Folgeprojekte initiiert
5 ÖA-Maßnahmen auf diversen Kanälen
Konzept (Winter- und Sommernutzung)
10 Beratungen öffentliche u. private Flächen

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Vermeidung der Bodenversiegelung können Oberflächenwasser versickern und durch die Begrünung eine ökologische Verbesserung erzielt werden.

Maßnahme
Titel:

9
Alternativen und Anpassung im Tourismus

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.23
30.04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mehrere Projekttreffen mit TVBs der Region wurden in verschiedenen Konstellationen und mit verschiedenen Expert:innen durchgeführt. Die Ausarbeitung von Alternativen zur mittel- und langfristigen Anpassung sind erfolgt. Eine Sammlung von Perspektiven mit Best-Practice Beispielen aus bereits vom Klimawandel seit längerem betroffenen Gebieten wurde ausgearbeitet. Verschiedene Stakeholdergruppen aus dem Tourismus konnten in die Aktivitäten einbezogen werden. Die gesammelten Ergebnisse werden im Rahmen eines Planungsinstrument (Checkliste mit Handlungsempfehlungen) aufbereitet, das auch in der Weiterführung der KLAR! noch beständig überarbeitet und ausgebaut wird.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Verringerung der touristischen Fokussierung auf schneegebundene und ressourcenintensive Freizeitaktivitäten konnte bei zentralen Stakeholdern bereits erreicht werden. Alternativen wurden nach ihrem Zeithorizont differenziert ausgearbeitet.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Workshops durchgeführt; touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region sind erhoben und kategorisiert
2: Infoblätter erstellt; Resultate des Workshops mit TVBs individuell überarbeitet
3: Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

3 Workshops mit TVBs
1 Infoblatt pro TVB kurzfristige Alternativen
Infoblatt langfristige Anpassung
öffentliche Präsentation
Planungstool

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs schafft die Maßnahme institutionelle Rahmenbedingungen für gute Anpassung. Die Maßnahme wurde weiters unter Berücksichtigung des Kriterienkatalogs des österreichischen Umweltzeichens für Destinationen durchgeführt.

Maßnahme
Titel:

10
Klimawandelangepasstes Bauen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.05.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ein Vortragsabend zu verschiedenen Dimensionen klimafitten Bauens mit Bauträgern, Bauämtern und Planer:innen wurde durchgeführt. Die KLAR! beteiligte sich außerdem an verschiedenen Veranstaltungen in der Region zum Thema nachhaltiger Wohnformen, insbesondere unter Berücksichtigung der Veränderung der Anforderungen an Gebäude durch den Klimawandel. Des Weiteren nahm die KLAR! an der betreffenden KWAN AG teil, um den Wissenstransfer in die Region zu erhöhen. Ein Leitfaden zum Thema wurde erstellt und inhaltlich mit der Energieagentur Tirol abgestimmt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Klimafittes Bauen“ sowohl auf Bundesebene beim österreichischen Klimawandelanpassungsnetzwerk, als auch in der Region mit Stakeholdern, konnte das entsprechende Knowhow in der Region verbreitet werden. In Bauprojekten wird dieses Wissen nun bereits angewendet.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Workshops organisiert, Best-Practice Recherche abgeschlossen
2: Leitfaden erstellt, Ergebnisse der Workshops abgestimmt und aufbereitet

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

3 Workshops
Konzept für Musterprojekt und Leitfaden erstellt
10 Social Media Posts
4 Beiträge für Zeitungsartikel (Regional- und Gemeindezeitungen)

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Inhalte der Veranstaltungen und des Leitfadens wurden mit Fachexpert:innen abgestimmt. Dabei wurde insbesondere auf die Interaktion von Ressourcenschonung, Klimaschutz und Raumklima Rücksicht genommen.

Maßnahme
Titel:

11
Anpassungsbildung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.02.2024
31.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Es wurden Kontakte zu Bildungseinrichtungen in der Region und überregionalen Initiativen und Bildungsnetzwerken hergestellt. Gemeinsam mit der Bildungskordinatorin der LAG regio³ und anderen Professionist:innen aus dem Bildungsbereich wurden Formate für die Anpassungsbildung entwickelt. Diese wurden bereits in Workshops und Vorträgen getestet und in das Angebot der Bildungskordinatorin aufgenommen. Begleitend wurden Projektaufrufe und Beteiligungsmöglichkeiten für Schulen auf der Webseite und den Social Media Profilen der KLAR! kommuniziert.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Bereitstellung von Bildungskonzepten für unterschiedliche Einrichtungen und Altersstufen, die explizit auf die Anpassung an den Klimawandel eingehen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Das bestehende Bildungsangebot wurde erfasst und ergänzende Formate zur Klimawandelanpassung wurden in einem Workshop diskutiert
2: Die ausgearbeiteten Bildungsformate wurden in einem Workshop evaluiert und den Einrichtungen der Region zugänglich gemacht

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

2 Beteiligungsworkshops zur Erarbeitung und Evaluierung durchgeführt
6 neue Formate zur Anpassungsbildung wurden erarbeitet
12 ÖA-Aktivitäten zur Bewerbung dieser Formate

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Bildungsangebote wurden mit Pädagog:innen und anderen Expert:innen entwickelt. In einem Schulischen Kontext stehen hierbei Basisbegriffe im Vordergrund, um die Aufmerksamkeit der Schüler:innen auf bestehende und zukünftige Anpassungserfordernisse zu erhöhen.

Maßnahme
Titel:

12
Hitze Buddys

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
30.06.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Recherchen, Kommunikation und Projektpartnerschaften wurden umgesetzt. Es wurde eine eigene Informationsveranstaltung organisiert und bei Treffen der Sozialeinrichtungen über das Thema informiert. Freiwillige wurden geschult. Mehrere Informationspostings auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen wurden erstellt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Empfehlungen zum Schutz vulnerabler Personen wurden auf das Tätigkeitsprofil freiwilliger Helfer:innen abgestimmt. Durch das Einhalten der Empfehlungen kann das Risiko von hitzebezogenen Erkrankungen und Todesfällen in der Region reduziert werden.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Empfehlungskatalog ausgearbeitet, Best-Practices sind evaluiert.
2: Freiwillige geschult, ÖA- und Bewusstseinsbildungsaktivitäten durchgeführt.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Konzept zur Umsetzung des Buddy-Systems
Schulungen von Freiwilligen und Buddys als Wissensvermittler
10 ÖA- und Bewusstseinsbildungsaktivitäten

Gute Anpassung

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Empfehlungen sind von der zuständigen Landesabteilung (öffentlicher Gesundheitsdienst) erarbeitet. Die Verbreitung über das FWZ und die Ausbildung von Hitze-Buddys ist mit der Abteilung abgestimmt und wird in weiterer Folge auf den Rest des Landes ausgeweitet.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimaangepasste Alm- und Weidewirtschaft

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! regio³

Bundesland: Tirol

Projektkurzbeschreibung:

Diese Maßnahme wurde als Tandemmaßnahme der benachbarten Regionen KLAR! Wilder Kaiser und KLAR! regio³ umgesetzt. Dies war durch die gemeinsame Betroffenheit in allen Höhenlagen in Bezug auf Klimawandel (Verbuschung, Trockenheit, Veränderung der Vegetationsperiode) sowie regionsübergreifende Verflechtungen der landwirtschaftlichen Betriebe nahegelegt. In Zusammenarbeit mit dem LFI und der LK Tirol wurde ein Fachtag organisiert, bei dem neben Vorträgen zu klimawandelangepassten Ansätzen im Weidemanagement und Berichten von Best-Practice Beispielen aus dem benachbarten Pinzgau in einem Workshop-Teil auch aktuelle Probleme der regionalen Almwirtschaft in Bezug auf den Klimawandel diskutiert und entsprechende Lösungsansätze skizziert wurden. Die Inhalte des Fachtags wurden in weiterer Folge in einer Informationsbroschüre aufbereitet.

Highlights:

Die koordinierte Aussendung über die Kommunikationskanäle der Landwirtschaftskammer und der KLAR! Regionen führten zu einer hohen Reichweite und Sensibilisierung bezüglich des Themas über die Regionsgrenzen hinaus. Aufgrund der hohen Qualität der Fachvorträge und der sehr aktiven Partizipation der Teilnehmer:innen am Workshop wurde durch die Veranstaltung ein großes Interesse an einer Weiterführung und Vertiefung des Themas ausgelöst. Dies wird im Rahmen der Weiterführungsphase der KLAR! regio³ angestrebt.

Sektor¹: Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung²: Alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen:

Wesentlich ist die frühe Einbindung von sektorspezifischen Institutionen. Insbesondere in der Landwirtschaft sind bestehende Organisationen und Bildungsangebote sehr gut etabliert und können einen wichtigen Multiplikatoreffekt haben. Die Vorträge auf die Interessen und Problemstellungen der Zielgruppe abzustimmen, hilft die KLAR! in den jeweiligen Sektoren zu verankern.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Die Veranstaltung war durch Fachvorträge und Best-Practice Beispiele sehr hochkarätig besetzt. Es war sehr spannend zu sehen, wie einige der Teilnehmer:innen im Laufe der Veranstaltung von anfänglicher Skepsis zu großem Interesse übergegangen sind und somit auch einer Weiterführung des Themas von Seiten der KLAR! sowie der entsprechenden Landesorganisationen die Möglichkeit gegeben wurde.

Ansprechperson:

Name: Andreas Franze

E-Mail: franze@regio-tech.at

Tel.: 0650 271 2302

Weblink: <https://www.regio-tech.at/page.cfm?vpath=klar>

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer